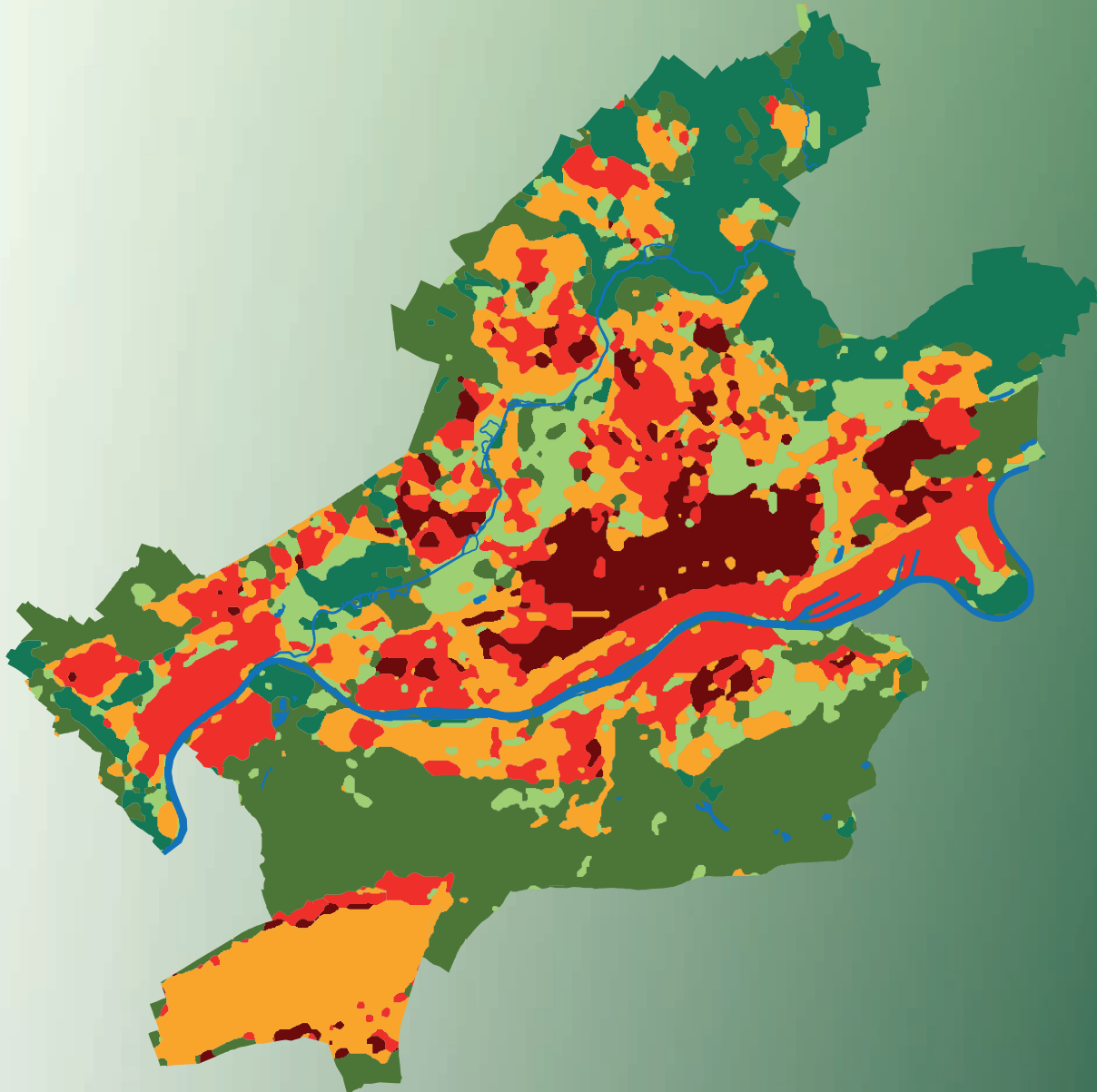


Klimawandel und Umweltschutz beim Planen und Bauen





Kontakt

Bauaufsicht

069 212-33567 bauaufsicht@stadt-frankfurt.de

Stadtentwässerung Frankfurt am Main

069 212-34666 poststelle.eb68@stadt-frankfurt.de

Grünflächenamt

069 212-30991 renate.friedrich@stadt-frankfurt.de

Hochbauamt

069 212-30652 mathias.linder@stadt-frankfurt.de

Umweltamt - Untere Naturschutzbehörde

069 212-39156 volker.rothenburger@stadt-frankfurt.de

Energierreferat

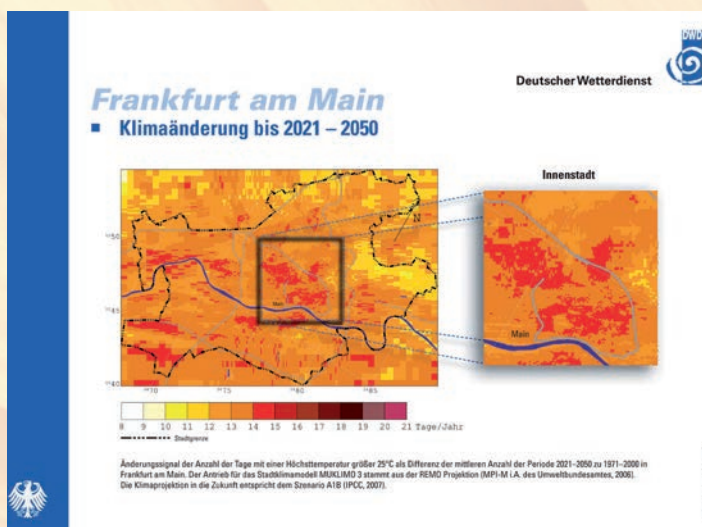
069 212-39198 gerd.prohaska@stadt-frankfurt.de

Branddirektion

069 212-722005 vb@stadt-frankfurt.de

Koordinierungsgruppe Klimawandel

069 212-39476 hans-georg.dannert@stadt-frankfurt.de



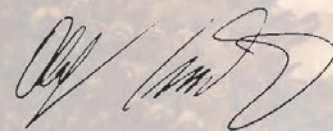
Klimaprojektion, Stadt Frankfurt am Main
Quelle: Deutscher Wetterdienst

Vorwort

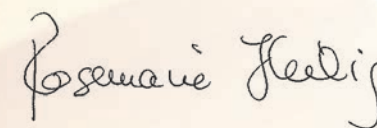
Der Klimawandel stellt die Städte vor große Herausforderungen. Die Bewältigung dieser Herausforderungen und die notwendige Anpassung an die Folgen des Klimawandels haben die Stadt Frankfurt am Main veranlasst, eine übergreifende Anpassungsstrategie für den Klimawandel zu erarbeiten und ein Klimaschutzkonzept zu entwickeln.

Das vorliegende Merkblatt soll Planer und Bauherren dabei unterstützen, unsere Ziele beim Neubau, bei der Renovierung und beim Umbau von Gebäuden mit zu verwirklichen. So können auch Fehlplanungen, die eventuell spätere Schäden verursachen, vermieden werden.

Maßnahmen zur Klimaanpassung führen zu einem besseren Klima in unserer Stadt - zum Wohle aller!



Olaf Cunitz
Bürgermeister und Planungsdezernent



Rosemarie Heilig
Dezernentin für Umwelt und Gesundheit



Olaf Cunitz



Rosemarie Heilig



Weitere Informationen / Hinweise / Auskünfte

Baumschutzsatzung der Stadt Frankfurt am Main

www.frankfurt.de/baumschutzsatzung

Bitte beachten Sie:

Bei Rodungsanträgen im öffentlichen Grün ist ein Stadtverordnetenbeschluss erforderlich.

Dauer des Verfahrens bei positivem Verlauf ca. 4 Monate.

Eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem Grünflächenamt ist sinnvoll.

www.gruenflaechenamt.stadt-frankfurt.de

Merkblätter zu Grundstückszufahrten und Musterrichtlinien zu „Flächen für die Feuerwehr“:

<http://bit.ly/Feuerwehrflaechen>

Vorgartensatzung der Stadt Frankfurt am Main

www.frankfurt.de/vorgartensatzung



Innerstädtisches Fassadengrün

Quelle: H.-G. Dannert

Schutz des Baumbestandes / Biotop- und Artenschutz

Pflanzen, Tiere und deren Lebensräume sind in besonderem Maße vom Klimawandel betroffen. Ihr Erhalt ist für uns alle von großer Bedeutung und wichtiger Bestandteil unseres Wohn- und Arbeitsumfeldes. Um der zunehmenden Überhitzung der Städte entgegen zu wirken, kommt dem Grün eine wesentliche Rolle zu. Es sorgt für die Verschattung und Abkühlung unserer Lebensräume und lässt als Freifläche frische Luft in dicht bebaute Viertel.

Grün sorgt für Lebensqualität, deshalb ist Folgendes zu prüfen:

Sind Beeinträchtigungen von Bäumen (Schutzbereich = Kronendurchmesser + 1,5 Meter) bei geplanten oberirdischen und unterirdischen Bauwerken (Häuser, Keller, Tiefgaragen, Baugruben) zu erwarten? Dies kann auch Bäume auf angrenzenden Grundstücken in bis zu 20 Meter Abstand betreffen.

Gibt es für das Baugrundstück oder die benachbarten Flächen Schutz- oder Planungsvorgaben? (z.B. Landschaftsschutzgebiet, Denkmalschutz, Wallservitut, Kulturdenkmal, Baumschutzsatzung, Baumstandorte im Bebauungsplan, Vorgartensatzung, Öffentliche Grünflächen: Straßenbäume / Parkanlagen)

Gewährleistet die Planung auch in ihren indirekten Auswirkungen (z.B. Abstandsflächen, Versorgungsleitungen, Schwenkradien von Kränen, Zufahrten, Baustraßen, Baustelleneinrichtungen, Rettungswege für die Feuerwehr, Abstandsflächen) den Erhalt der vorhandenen Bäume auf Ihrem und auf benachbarten Grundstücken? (s.a. Merkblätter der Feuerwehr in den Hinweisen)

Entsteht durch das Gebäude eine Grundwasserabsenkung, die sich auf die vorhandenen (ggf. auch weiter entfernten) Bäume auswirken kann?

Sind durch das Bauvorhaben schützenswerte Arten oder Biotope betroffen und haben Sie die artenschutzrechtlichen Vorgaben berücksichtigt? (z.B. brütende Vögel, Nester, Bruthöhlen, Trockenrasen, Streuobstbestände)



Baumpflanzung

Quelle: Grünflächenamt FfM



Weitere Informationen / Hinweise / Auskünfte

Stadtentwässerung Frankfurt am Main www.stadtentwaesserung-frankfurt.de

Kontaktdaten und Zuständigkeiten unter „Kontakt“ (in Menüleiste unten)

Informationen zur Grundstücksentwässerung einschließlich Rückstausicherung - Menüpunkt „Service“

Regenwasserbewirtschaftung

Broschüre „Entsiegeln und Versickern in der Wohnbebauung
Praxisratgeber: Planung, Auswahl, Bau, Betrieb, Kosten, Genehmigung“
Land Hessen 2005

www.hmuenv.hessen.de

> siehe unter „Publikationen“ – Suchbegriff „Entsiegeln“

Broschüre „Regen Wasser – natürlich. dezentral. bewirtschaften“
Stadt Bremen

www.klas-bremen.de

> siehe unter „DOWNLOADS“

Informationen zur Dachbegrünung vom DDV
Deutscher Dachgärtner Verband e.V.
www.dachgaertnerverband.de



*Mulden-Rigolen-System im Baugebiet
Hannover-Kronsberg
Quelle: Stadtentwässerung FfM*

Regenwasserbewirtschaftung

Die möglichst naturnahe Bewirtschaftung des Regenwassers vor Ort führt zur Verdunstung und Versickerung des Niederschlagswassers und kommt so der Gesundheit der Bewohner und der Natur zu Gute. Reduzierter Abfluss entlastet die öffentlichen Entwässerungsanlagen / Gewässer und dient somit dem Hochwasserschutz.

Wurden alle Möglichkeiten der Regenwasserbewirtschaftung auf dem Grundstück überprüft und ausgeschöpft?
(z. B. Dachbegrünung, Ableitung in Rasenmulden oder Regenwassernutzung, ggf. als Gemeinschaftsanlagen)

Hinweis:

Versickerungsanlagen bedürfen einer Erlaubnis durch die Untere Wasserbehörde (Umweltamt)

Wurden die Festsetzungen des Bebauungsplanes zur Regenwasserbewirtschaftung berücksichtigt?
(insbesondere Dachbegrünung, durchlässige Oberflächen, Einleitebeschränkungen)

Wurden die Auflagen in der Anschlussgenehmigung der Stadtentwässerung Frankfurt am Main beachtet?
(z.B. Einleitebeschränkung)

Gibt es eine Niederschlagswassersatzung für das Baugebiet oder enthält der Kaufvertrag verpflichtende Vorgaben zur Regenwasserbewirtschaftung?



*Überflutungssituation im
Frankfurter Westend
Quelle: H.G. Dannert 2011*



Weitere Informationen / Hinweise / Auskünfte

Stadtentwässerung Frankfurt am Main www.stadtentwaesserung-frankfurt.de

Kontaktdaten und Zuständigkeiten unter „Kontakt“ (in Menüleiste unten)

Informationen zur Grundstücksentwässerung einschließlich Rückstausicherung - Menüpunkt „Service“

Überflutungsschutz und Rückstausicherung

Broschüre „Wie schütze ich mein Haus vor Starkregenfolgen?“

- Ein Leitfaden für Hauseigentümer, Bauherren und Planer“

Hamburg Wasser (2012)

www.hamburgwasser.de

> siehe unter „Kunden/Formulare Downloads/Informationsbroschüren“

Broschüre „Wie schütze ich mein Haus gegen Wasser von oben und unten?“

Stadt Bremen (2013)

www.klas-bremen.de

> siehe unter „DOWNLOADS“



Rückstauventil
Quelle: ACO

Überflutungsschutz bei Starkregen

Der Schutz vor Überflutungen nach plötzlichen Starkregen liegt im Interesse und auch in der Verantwortung der privaten Eigentümer/-innen.

Mit der Zunahme schadensträchtiger Extremregen durch den Klimawandel werden der Objektschutz an der Oberfläche und die Sicherung gegen Kanal-Rückstau immer wichtiger.

Planungsfehler können auch zur Haftung des/der Entwurfsverfassers/-in führen.

Besteht eine Gefährdung durch Starkregen und Überflutung?

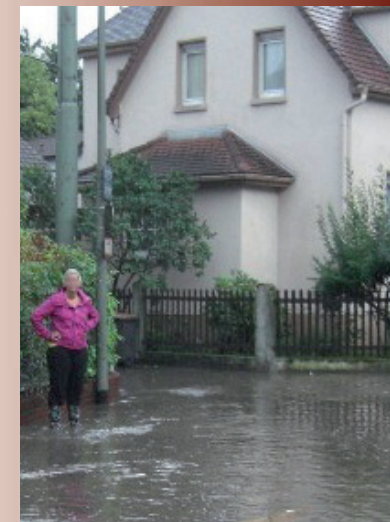
(z.B. Lage in Geländetiefpunkten, abschüssige Hänge oder Straßengefälle zum Gebäude)

Wurden sinnvolle Maßnahmen zum Überflutungsschutz des Gebäudes eingeplant?

(z.B. Anhebung von Eingängen, Schwellen bei (Tief-)Garageneinfahrten, Aufkantung an Lichtschächten, Vorsehen von Notwasserwegen)

Ist eine geeignete, normengerechte Rückstausicherung vorgesehen?

(insbesondere vollständiger Schutz unterhalb der Rückstauenebene (=Straßenoberkante) und kein Anschluss von Regenwasserableitungen an Rückstauventile)



Eschbach Hochwasser
Quelle: Anwohner



Weitere Informationen / Hinweise / Auskünfte

Wohnbauförderung

www.stadtplanungsamt-frankfurt.de Menüpunkt „Wohnungsbauförderung“

Tipps Hochbauamt, Abteilung Energiemanagement

www.energiemanagement.stadt-frankfurt.de

(z.B. Menüpunkte: „Leitlinien zum wirtschaftlichen Bauen“ oder „Gesamtkostenberechnung“)

Energieberatung / Tipps des Energiepunkt - Energieberatungszentrum Frankfurt am Main e.V.

www.energiepunkt-frankfurt.de

Informationen des Energiereferates

www.energiereferat.stadt-frankfurt.de

Energieförderung im Bau

www.energiefoerderung.info

Institut Wohnen u. Umwelt: Tipps zu Energiethemen

www.iwu.de/downloads/buergerinfos/energiesparinfos

Klimaschutzstadtplan

www.klimaschutzstadtplan.de



Nachtluftklappe
Quelle: Hochbauamt

Energieeffizienz

Investitionen in Gebäude sind für einen langen Zeitraum gedacht. Regelmäßige Energiepreissteigerungen machen Dämmmaßnahmen äußerst lukrativ. Deshalb ist es bei der Planung von neuen Gebäuden und der Sanierung von bestehenden Gebäuden aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und des Klimaschutzes sinnvoll, sich frühzeitig Gedanken über den zukünftigen Energieverbrauch und die Energieversorgung des Objekts zu machen.

Die rechtlichen Verpflichtungen, die sich z.B. aus dem Bauordnungsrecht, der EnEV und dem EEWärmeG ergeben, sind selbstverständlich einzuhalten.

Wärmeschutz

Wie saniere ich ein bestehendes (Gründerzeit-) Gebäude? Ist ein Passivhaus wirklich teurer als ein Haus, das lediglich nach den gesetzlichen Mindestanforderungen gebaut werden soll?

Energieversorgung

Wie und mit welcher Energie versorge ich mein Gebäude? Die Unterschiede sind groß, sowohl bei den Kosten wie auch bei den Umweltauswirkungen. Fachinformationen zu energiesparendem Bauen und zu effizienten Heizungssystemen finden Sie in kompakter Form als Download beim Institut Wohnen und Umwelt.

Förderung

Wie kann ich meine Kosten senken? Eine Vielzahl von Förderprogrammen unterstützt Bauherren finanziell mit Zuschüssen. Eine Übersicht über Fördermittel finden Sie unter den Hinweisen.

Gute Beispiele

Die Stadt Frankfurt am Main hat sich zu einer ambitionierten Klimaschutz- und Energiepolitik verpflichtet. Insbesondere auch für die eigenen Liegenschaften. Einen Überblick über gelungene Projekte, viele nützliche Hinweise und Checklisten sowie Tools finden Sie im Klimaschutzstadtplan.



Passivhausbau
Quelle: Hochbauamt

Impressum

Herausgeber:	Magistrat der Stadt Frankfurt am Main Umweltamt, Galvanistraße 28, 60486 Frankfurt am Main
Konzept und Texte:	Koordinierungsgruppe Klimawandel Leitung: Hans-Georg Dannert
Weitere Aufnahmen:	Grünflächenamt FfM, Stadtentwässerung FfM, H.-G. Dannert Hintergrund S. 2/3, pixelrobot/fotolia.com Hintergrund S. 6/7, Serghei Velusceac/fotolia.com Hintergrund S. 8/9, fotodrachenei/fotolia.com Bild S. 9 oben, swa182/fotolia.com Hintergrund S. 10/11, fotomek/fotolia.com Bild S. 11 oben, Ingo Bartussek/fotolia.com
Gestaltung:	Umweltamt Stadt Frankfurt am Main
Druck:	Druckerei Lokay, Königsberger Straße 3, 64354 Reinheim
Stand:	02/2015